

Thema des Monats: März 2022

Historische Berufsbezeichnungen

Bei der Umstellung / Digitalisierung des Ortssippenbuches von Helsen sind mir (Erhard Kraft) einige altertümliche Berufsbezeichnungen aufgefallen, deren Bedeutung heute nicht mehr allen Mitbürgern geläufig sein werden.

Historische Bezeichnung	Heutige Interpretation
Ballmeister	Balettmeister
Frotteur	„...einer der den Boden bohntert“ (der frottiert).
Leibzüchter	Unterhalt einer Witwe/eines Witwers; Dienstbarkeit als Altenteil.
Posamentierer	Handwerker, der Posamente (Bänder, Litzen, Quaste, Tressen, Schnüre, Borten u.a.) fertigt.
Ritterkoch	Im Unterschied zum Mundkoch, handelt es sich hier um einen eigenen Koch, der die Ritter oder Marschallstafel mit Speisen versieht.

Merkeur	Keine Definition gefunden; im OSB Helsen steht: Merkeur bei Gastwirt Gleisner in Arolsen, es muss sich also um eine ehemalige Berufsbezeichnung im Gastgewerbe gehandelt haben.
Hofsporermeister	Gewerbetreibender, der Sporen für Stiefel (Pferde) anfertigt.
Hopfengärtner	Brauereiangestellter, der für den Anbau des Hopfens für die Bierherstellung zuständig war.
Hopfenfrau	? Diese Bezeichnung steht vermutlich mit o.a. Beruf im Zusammenhang.
Herrschaftlicher Pauker	Hiermit ist nicht der Herrschaftliche Lehrer, sondern der entsprechende Musiker gemeint (kleiner Scherz...).
Teichmeister	Fische waren kostbar; deshalb haben deren (früher meist adligen) Besitzer Teichmeister zur Beaufsichtigung der Teiche ernannt.

Kostvogt	?
Schweizer	Die Berufsbezeichnung „Schweizer“ steht noch heute in Waldeck als Synonym für einen „Melker“ und stammt aus der Zeit der Mennoniten in Waldeck (um 1750 - 1830).
Marmoriermeister	„Handwerker“ / Spezialist, der mit der Nachahmung von Marmor und verschiedenen Holzmaserungen bei historischen Gegenstände, z.B. Altäre / Säulen etc. beschäftigt war.